

NR.: 3/ Juli 2013

NATUKI schenkt ZEIT

KÖNIGSKINDER- ÜBERNACHTUNGSFEST



In dieser Ausgabe:

Artikel von Doris Lindenger	2/3
Gruppe MOSAIK	3
Gruppe FREUNDESKREIS Gruppe STERNENGLANZ	4
Gruppe SCHMETTERLING Gruppe REGENBOGEN	5
Nachmittagsgruppen WÜNSCHE FÜR DEN SCHULSTART	6
Herzlich Willkommen Termine	7



Logopädie in der Kindergartengruppe –

Gemeinsam an einem Strang ziehen!



Nach dem logopädischen Screening im Herbst 2012 stand fest, dass in der Gruppe Regenbogen acht Kinder logopädische Betreuung benötigten, um ihr Sprechen, ihre Sprache so gut als möglich weiterentwickeln zu können. So wurde die Idee geboren, dass ich die Kinder nicht wie üblich aus der Gruppe heraushole um mit ihnen zu arbeiten, sondern meinen Arbeitsplatz in die Kindergartengruppe verlege.



Wir konnten dadurch eine gute Basis schaffen für ein interdisziplinäres und intensives Zusammenspiel von therapeutischen und pädagogischen Zielsetzungen. Darüber hinaus verbrachten die Kinder ihren Vormittag im Kindergarten wie gewohnt und mir wurde es möglich, aus natürlichen alltäglichen Begebenheiten heraus mit den Kindern zu arbeiten! Ich verbrachte meine Mittwochvormittage in der Gruppe um mit den Kindern einzeln oder in kleinen Gruppen zu arbeiten. Es wurden Übungen angeboten, welche die Geschicklichkeit der Mundwerkzeuge schulen, um gute Voraussetzungen zu schaffen, die Laute richtig auszusprechen. Diese Übungen fanden dank der Unterstützung des Regenbogenteams dann auch in der restlichen Kindergartenzeit ihren Platz und die Kinder begannen von sich aus immer wieder das eine oder andere „Kunststück“ zu üben und führten gewisse Rituale sogar im eigenen Spiel weiter! Durch dieses enge Miteinander-Arbeiten konnten Sprachübungen ganz leicht in den Alltag integriert werden. Ein Grundstein für ein wiederholendes voneinander und miteinander Lernen war gelegt.



Der Vormittag fand schließlich einen Abschluss im gemeinsamen Kreis mit allen Kindern, der zu verschiedenen Themenschwerpunkten gestaltet war, über ungefähr einen Monat lang gleich blieb und auch zum Teil in der täglichen Gruppenarbeit weitergeführt wurde. Ziel dabei war es die Kinder in Sprache zu „baden“! Lieder, Sprüche, und Sprachspiele begleitet von Bewegungs- und Koordinationsübungen, in denen Grammatik immer wieder angeboten und so im gemeinsamen Tun geübt wurde, fanden hier ihren Platz. Wir tauchten gemeinsam ein in die Welt der deutschen Sprache – in ihren Rhythmus und ihren Klang. Das Rhythmische macht es den Kindern möglich ein Gefühl für die Sprache zu bekommen und ihrem Alter entsprechend grammatikalische Strukturen zu erfahren. Je besser ein Kind im Rhythmischen gestärkt wird, umso leichter gelingt es ihm, die Muttersprache, aber in weiterer Folge auch eine Fremdsprache, zu erlernen. Kinder bis zum neunten Lebensjahr lernen am liebsten von und mit anderen Kindern, begleitet vom Erwachsenen als Vorbild, indem sie das nachahmen, was in ihrem Umfeld geschieht. Es war für mich eine wunderschöne Erfahrung zu erleben, mit welchem Eifer und welcher Begeisterung die Kinder mitmachten! Ein großes Dankeschön an eure Kinder, welche mit ihrer großen Offenheit jenes dankbar annahmen, was ich ihnen anbieten konnte.

Je nach momentaner persönlicher Entwicklung begannen die Kinder Sprache überhaupt erst als Mittel zur Kommunikation zu entdecken oder sie fanden ihre individuelle Form, wie es ihnen möglich wurde am gemeinsamen Singen und Sprechen zum Beispiel durch dazugehörige Gesten aktiv Teil zu nehmen. Andere wiederum entdeckten die feinsten Nuancen der Sprache: nämlich neue Laute für sich und erfreuten sich am Spiel mit den Lauten, in den Reimen mit sinnfreien Silben oder Wörtern, die als Zaubersprüche immer wieder dienlich waren.

Auf diese Art und Weise zu arbeiten war für mich persönlich eine großartige Bereicherung. Ich fühlte mich herzlich willkommen, angenommen und ernst genommen und dadurch konnten viele schöne und erfolgreiche Momente entstehen! Es war mir möglich eine intensive Beziehung zu den Kindern aufzubauen und schon bald fühlte ich mich als Teil der Gruppe. Diese Zeit schenkte mir viel Freude und das Gefühl, etwas Gutes und Richtiges zu tun.

Zum Abschluss nochmals Danke! Danke! Danke!

An Christine, die als Kindergartenleiterin diese Idee sehr begrüßte, des weiteren an die leitende Logopädin der Volkshilfe OÖ Martina Bernegger, die es mir ermöglichte diese neue Form von Logopädie auszuführen, und natürlich an Silvia, Sarai, Anni und Michi vom Regenbogenteam.



Feste feiern

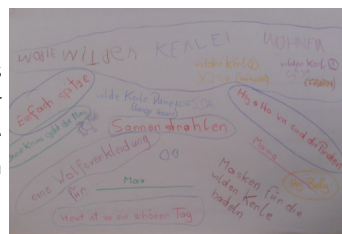
Mama: „Was ist das für ein Lied, das du die ganze Zeit singst?“

Kind: „Fürs Sommerfest! Da dürft ihr alle kommen!“

Wochenlang proben die Kinder für einen zehn- bis fünfzehnminütigen Auftritt. Zehn- bis fünfzehn Minuten die für das Kind etwas ganz Großes bedeuten. Jedes hat eine Aufgabe zu übernehmen und ist stolz darauf dabei zu sein, stolz darauf ein Teil im Vorbereitungsteam des Sommerfestes zu sein.

Alles beginnt mit der Themensuche. Heuer waren es die Königskinder, die sich für das Bilderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen“ entschieden. Es ist ja ihr letztes Sommerfest und somit ein wichtiger Teil in der Erinnerung an die gesamte Kindergartenzeit.

Ein richtiger Regieplan wird erstellt. Wie wird das Bilderbuch erzählt, wer spielt welche Rolle, welche Lieder passen zu welchen Textpassagen,....



Dann wird geprobt und geprobt und geprobt und plötzlich stellt sich heraus, dass manches im Regieplan schwer durchführbar ist. Nun ist Flexibilität und Spontaneität gefragt, denn jetzt muss der Regieplan abgeändert und verbessert werden.

Wenn der Inhalt steht, muss das Bühnenbild gestaltet und alle Requisiten herbeigeschafft werden.

26 Akteurinnen und Akteure sind mit vollem Eifer bei der Sache, denn wir haben ein gemeinsames Ziel:

Wir wollen unsere Gemeinschaft, unsere Zusammengehörigkeit zum Ausdruck bringen.

Dazu gehören viele Gäste, die gemeinsam essen, trinken, spielen, lachen und miteinander ins Gespräch kommen.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Die Kinder sind nach dem Fest „um einen Kopf größer“ gewesen.



Liebe Eltern, vielen Dank, dass ihr unserer Einladung gefolgt seid und mitgefeiert habt.

Alexander: Am wichtigsten ist das Essen

Sebastian: Mir ist es wichtig, dass meine Eltern kommen

Adesa: Mir hat am besten gefallen, dass wir Musik gespielt haben.



GRUPPE FREUNDESKREIS

Es war ein gutes Jahr ...im Freundeskreis!

Wir haben die Kinder befragt, an welche gemeinsame Aktivitäten sie besonders gerne zurückblicken, was ihnen Spaß gemacht hat und was sie heuer gelernt haben-

einige Ausschnitte...

Fischelied singen und
Pinself malen...



I kann jetzt Maschen binden...endlich,
das braucht ma nämlich für die Schui
und Namen schreiben a, das kaun i a!!

I was nu', wie i auf einmal gewusst hab' dass nach
dem Montag der Dienstag kummt!

Im Kindergarten schlafen
war ganz leicht, ihr
(Claudia und Susanne)
wart's eh da...



Mein Papa war
auch im
Kindergarten,
beim Fest, der
was jetzt wie i
klettern kau!

I wein nimma in der Früh, weil die Mama eh
wieder kummt!

Regen-
wurm
angreifen...



Im Freibad bin i
zuerst mit da
Claudia ge-
rutscht, dann
ganz allein- das
merk' ich mir!

GRUPPE STERNENGLANZ



KINDEROLYMPIADE:

Am 7. Juni durften unsere Kinder im Linzer Stadion Kinderolympialuft schnuppern. Der Einzug zu den „olympischen Spielen“ fand mit Transparent unter tosendem Applaus statt. Nach einer stärkenden Jause traten die Kinder zu den verschiedenen Disziplinen an. Unsere Fußballgruppe war mit einem Ergebnis von 4:0 sehr erfolgreich und beim Staffellauf waren wir trotz einem verlorenen Hut rasend schnell unterwegs und erreichten von 79 Kindergruppen den 9. Platz.



Zahlreiche Eltern feuerten uns an und das verdiente Gold wurde stolz nach Hause getragen. Durch die gruppenübergreifende Teilnahme entstanden so manche Freundschaften und eine positive Dynamik entwickelte sich, sowohl zwischen den Kindern untereinander, als auch zwischen ihnen und den Pädagoginnen anderer Gruppen. Dieses neue Gemeinschaftsgefühl war auch beim Schlaffest spürbar und schon alleine aus diesem Grund war die Teilnahme an der Olympiade ein voller Erfolg.



GRUPPE SCHMETTERLING

Wenn die Kindergartentasche mit der Schultasche ausgetauscht wird

Es ist kaum zu glauben: Vor zwei bzw. drei Jahren habt ihr als Eltern eure Kinder in den Kindergarten begleitet. Es war für die Kinder und vielleicht auch für euch nicht ganz einfach, „die Hand loszulassen“. Ihr habt uns als Team euer Kind anvertraut, damit wir es in seiner wichtigsten Lebensphase ein Stück begleiten. Nun ist aus dem Kleinkind ein Schulkind geworden und es tauscht bald seine Kindergartentasche mit der Schultasche.



Wir wünschen eurem Kind, dass es sich die kritische Lebenshaltung bewahrt, den Humor nicht verliert, dass es bei ethischen Fragen immer im Austausch mit guten Freunden und mit euch als Eltern bleibt.

Auch wünschen wir eurem Kind, dass es als Schulkind mit Kindern anderer Religionen und Kulturen so wie im Kindergarten respektvoll und verständnisvoll umgehen kann, ohne dabei seine eigene religiöse Überzeugung und seine kulturelle Herkunft zu verleugnen.

Auch wünschen wir eurem Kind, dass es seine Gestaltungsideen im ästhetischen Bereich auch weiterhin mit viel Phantasie zum Ausdruck bringen darf. Es war ein Vergnügen zu beobachten, aus welch scheinbar wertlosen Materialien Kunstwerke entstanden sind.

Die Kinder haben in den letzten Wochen oft ihre Portfolio Mappe angeschaut und im Austausch mit anderen Kindern und mit uns als Team Vergangenes lebendig werden lassen. Manche Kinder haben gestaunt oder gelacht, als sie ihre ersten Zeichnungen sahen; wieder andere erzählten beim Anschauen von Fotos, woran sie sich noch erinnern. Für uns war es immer spannend zu erfahren, was den Kindern „damals“ wichtig war; nicht das Besondere stand im Vordergrund, sondern vor allem die Erfahrung mit Freunden, die kleinen Freuden im Alltag, die Gestaltung der Feste, die wir immer kindorientiert feierten.

Wir wünschen eurem Kind, dass die Erinnerung an die Kindergartenzeit eine gute ist. Jedenfalls war die Zeit mit eurem Kind eine schöne Zeit.

GRUPPE REGENBOGEN



ZEIT

RUHE

LIEBE

VERTRAUEN

BEWEGUNG

INTIMITÄT BESITZEN UND
GEHEIMNISSE HABEN DÜRFEN

MITSPRACHE

ERFAHRUNGSRÄUME

GEFÜHLE ERLEBEN

SEXUALITÄT ANNEHMEN

GEWALTFREIHEIT

NEUGIERDE

OPTIMISMUS

RESPEKT, WERTSCHÄTZUNG, ACHTUNG

VERSTÄNDNIS

... DIE SECHSZEHN SEELISCHEN
GRUNDBEDÜRFNISSE EINES KINDES.

(Prof. Dr. Armin Krenz)

Diese Grundbedürfnisse sind tragende Entwicklungssäulen für den Identitätsaufbau der Kinder. Kinder, deren seelische Bedürfnisse weitgehend befriedigt wurden, erlangen eine Einstellung sich selbst und der Welt gegenüber, die durch Grundannahme gekennzeichnet ist: „ich bin (wer)“, „ich kann (was)“ und „ich

habe (etwas Bedeutsames)“. /die Sättigung der körperlichen Bedürfnisse wird vorausgesetzt

Es ist die Grundlage dafür, welchen Eindruck das Kind in der Gegenwart und in der Zukunft von sich selbst hat bzw. haben wird.

Dazu benötigt das Kind Menschen in seinem Umfeld, die ihm durch gemeinsames Leben und Erleben und Kommunikation, von Anfang an „Werterfahrungen“ ermöglichen.

Die heutige entwicklungspsychologische Forschung geht davon aus, dass diese Sättigung der seelischen Grundbedürfnisse auch eine entscheidende Bedeutung für die Entstehung eines Selbstwertgefühls hat.



Literaturhinweis:

Armin Krenz
„Kinder brauchen Seelenproviand“
Kösel-Verlag

NACHMITTAGSGRUPPEN

Im Gespräch mit Bügelperlen

Bügelperlen sind kleine Kunststoffzylinder, welche auf einer Steckplatte zu verschiedenen Formen zusammengefügt werden. Das fertige Motiv wird zwischen Backpapier sehr heiß gebügelt, damit die Perlen schmelzen und sich verbinden.

Nach dem Entfernen der Steckplatte ist das heiße Bild fertig.

Anschauung einer Bügelperle:

„Ha! Jetzt haben wir es ihnen gezeigt. Ja!

Da liegen wir seit Jahren im finsternen Keller in einer Schachtel und wären sicher schon verschimmelt, wenn wir nicht aus Kunststoff wären. Und das war auch der Grund, warum uns niemand mochte.

Aber dann.....yeah!.....dann kamen diese vielen, vielen langen Regentage und plötzlich wurden wir geschnappt (wir dachten schon: „Jetzt fliegen wir in den Müll.“) – nein!...-..wir wurden also nach oben getragen und grelles Licht fiel in unsere Schachtel.

Viele von uns versteckten sich ganz unten am Boden, andere drängten sich neugierig an die Oberfläche. Wir waren total vom Röllchen. Blitzschnell erfassten uns eifrige Kinderhände und steckten uns auf die Steckplatten, auf die jede Bügelperle hofft, sie irgendwann einmal zu erreichen. Da wussten wir: JETZT WIRD UNSERE BESTIMMUNG ERFÜLLT! HURRA!

Danke, liebe Kinder, dass ihr uns so begeistert, emsig, leidenschaftlich, einfallsreich, behutsam, liebevoll behandelt und das schon seit Wochen! Danke!“

Stellungnahme einer Pädagogin:

„Ja, liebe Bügelperlen, ich muss meine Meinung ändern. Es ist wahr. Ich mochte euch nicht. Ihr besteht aus Kunststoff. Ihr werdet noch auf dieser Erde sein, wenn ich schon lange darin begraben und wieder ein Teil des ökologischen Kreislaufes unserer Mutter Natur geworden bin. Wir alle bemühen uns, die Kinder zu Umweltschützern zu erziehen. Besonders am Nachmittag möchten wir unsere Kinder mit Natürlichkeit (Wald, Zeit, Ruhe, Wasser, Schnee, Wind, Sand..) verwöhnen.

ABER... ich habe erlebt, was ihr bei den Kindern bewirkt habt:

Freude, Zusammenarbeit, Konzentration, Glücksgefühl über eigene Kunst und Bewältigung eigener Misserfolge, Fingerfertigkeit, Ausdauer, gegenseitige Motivation und Anerkennung, Hilfsbereitschaft, Gestaltungskraft und, und, und.....

Liebe Bügelperlen, ich habe euch unterschätzt und möchte euch jetzt sagen, dass ich mich freue, dass ihr bei uns seid. Jetzt habe ich euch gern und schätze eure pädagogische Kompetenz. (auch wenn ihr aus Plastik seid – ich habe ja auch meine Fehler)



Liebe Adesa! Lieber Alexander, Sebastian!

Liebe Mary-Ly, Clara Maria! Lieber Gerhard, Michael, Ryan-James, Lorenz!

Liebe Alisha, Katarina, Tina, Lena, Hanna Tabea, Isabelle, Luisa! Lieber Erdem, Luca, Almir, Robin, Florian!

Liebe Laura, Isabella, Samantha, Valentina, Vanessa! Lieber Philipp, Fritz, Cihan, Niklas, Justin!

Liebe Tara Salome, Acelya, Emina, Simone! Lieber Alexander, Nicolae!

WIR WÜNSCHEN EUCH VON GANZEM HERZEN FÜR EUREN WEITEREN LEBENSWEG:

GENIESSE ES, MIT ANDEREN ZU LACHEN

Ärger dich nicht über Hausaufgaben, freue dich auf die Zeit danach

TRAU DIR ETWAS ZU

Frage nach, wenn du etwas nicht weißt

Freue dich über alles, was du schon kannst

Habe Spaß mit anderen Kindern

Lerne fürs Leben, nicht nur für die Schule

STELL DIE WELT MAL AUF DEN KOPF

HABE SPASS AM LERNEN



- lich Willkommen im



GRUPPE MOSAIK

Familie Dudakovic mit **Nejla**, Familie Minichberger mit **Aileen**, Familie Mittermaier mit **Raphael**, Familie Reindl mit **Noris**, Familie Saric mit **Jenna**

GRUPPE FREUNDESKREIS

Familie Eipeldauer mit **Pascal**, Familie Linninger mit **Helene**, Familie Schöneberger mit **Daniel**, Familie Shail mit **Leah Marie**, Familie Toporowska mit **Natalia**, Familie Zellinger mit **Stefan**

GRUPPE STERNENGLANZ

Familie Barboni mit **Angelina**, Familie Celam mit **Emily**, Familie Cretu mit **Raysa-Florena**, Familie Entner mit **Alicia**, Familie Huremovic mit **Samra**, Familie Königslehner mit **Matthias** und **Magdalena**, Familie Negrean mit **Sefora**, Familie Pail mit **Lydia**, Familie Petrovici mit **Selina**, Familie Seher mit **Christoph**, Familie Velic mit **Amel**

GRUPPE SCHMETTERLING

Familie Brakic mit **Larissa**, Familie Bulduk mit **Eda**, Familie Hauk mit **Niklas**, Familie Luiskandl mit **Daniel**, Familie Steiner mit **Lorene**, Familie Strumberger mit **Noel**, Familie Trettenbein mit **Vanessa**, Familie Ünsal mit **Azra** und **Ikra**

GRUPPE REGENBOGEN

Familie Aschauer mit **Michael Josef**, Familie Breuer mit **Leonard Gregor**, Familie Kayabay mit **Ela Nur**, Familie Sibic mit **Anisa**

Links für neue Ausflugsziele:

- ⇒ www.ausflugstipps.at
- ⇒ www.genussland.at/ausflugstipps.html
- ⇒ www.mamilade.at
- ⇒ www.speck-alm.at
- ⇒ www.oberösterreich.at/aktivitäten/sommer/wandern.html
- ⇒ www.familienkarte.at

WICHTIGE TERMINE

26. 07. 2013	Ende Kindergartenjahr 2012/13
2. 09. 2013	Beginn Kindergartenjahr 2013/14

DANKE

Vergelts Gott an
Thomas
Schönberger, der
die Juli Ausgabe der
Natuki Zeit
vervielfältigt hat.

Kindergarten NaTuKi
Eichbergstraße 6c
4470 Enns

Email: natuki@enns.ooe.gv.at

Webseite: www.natuki.at

Öffnungszeiten:

Zeit 1: 7:30 -12:30 Uhr

Zeit 2: 6:45 -12:45 Uhr mit Mittagessen

Zeit 3: 6:45 -16:30 Uhr (Freitag bis 15:00 Uhr)

Leitung: Christine Linninger

Telefon: 07223/82181-265

0664/8449626

Gruppe Mosaik: 0664 9327979

Gruppe Freundeskreis: 0664 9328006

Gruppe Sternenglanz: 0664 9327931

Gruppe Schmetterling: 0664 844962

Gruppe Regenbogen: 0664 9328959

Nachmittagsgruppe: 0664 9328959